

## Zweite Olympia-Qualifikation von Caroline Weber

Caroline Weber schaffte bei den Weltmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik in Montpellier (Frankreich) als 15.-beste Mehrkämpferin der Welt die direkte Qualifikation für Olympia 2012 in London – es wird ihre zweite Olympia-Teilnahme.



Caroline Weber bei der WM 2011.  
(c) Thomas Schreyer

Für Caroline Weber war 2011 einmal mehr ein sehr erfolgreiches Jahr. Neben der direkten Olympia-Qualifikation bei der WM räumte sie auch bei den Staatsmeisterschaften zum neunten Mal in Serie den Mehrkampf und alle Gerätetitel ab. Sie hält mittlerweile bei 49 Staatsmeistertiteln (S. 4, 5).

## Inhalt, VTS info Nr. 3, 2011

EDITORIAL, TERMINE	S. 3	UNIVERSIADE IN CHINA	8
GYMNASTIK-WELTMEISTERSCHAFT	4	LANDESMEISTERSCHAFT, TEAM-TURNEN	10, 11
STAATSMEISTERSCHAFT RG	5	HISTORIE, REINHARD BLUM, DIVERS	12, 13
KUNSTTURNEN, WELTMEISTERSCHAFT	6, 7	VORSCHAU TURNGALA, VEREINE	14
EUROP. OLYMPISCHES JUGENDFESTIVAL	8, 9	BERICHTE DER FORTBILDUNGEN	15

DIE BESTEN SHOWS  
DER VORARLBERGER TURNERSCHAFT

vts  
Vorarlberger Turnerschaft

# TURN GALA

Wolfurt, Cubus: 2. Dezember 2011; Beginn: 20 Uhr  
Musikalische Untermalung: „AUSTRIA TWINS“  
Infos und Kartenvorverkauf: [www.vts.at](http://www.vts.at)

Yaw VEM V X VORARLBERGER SPORTVERBAND

Turngala: Am 2. Dezember findet im Cubus in Wolfurt die zweite „VTS-Turngala“ statt. Die VTS und die TS Wolfurt laden herzlich ein! Weitere Informationen: Seite 14

**Impressum** Auflage, Redaktionsadresse: Siehe S. 20

**Redaktionelle Mitarbeit:** Mag. Thomas Bachmann, Mag. Robert Labner (ÖFT), Mag. Gerd Kogler, Doris Rinke, Angelika Platzer-Trunk, Vereinsbeiträge

**Fotos:** Roman Glaser (ÖFT), Burkhard Reis (VTS), Mag. Gerd Kogler, TSZ Dornbirn, Gerd Schwendinger, Bernd Thierolf (RG-ÖM), GEPA pictures:

M. Hörmandinger (EYOF), Thomas Schreyer, Archiv der Vorarlberger Turnerschaft

**Redaktionsleitung, Layout:** Burkhard Reis, MA; Beiträge an: [burkhard.reis@vts.at](mailto:burkhard.reis@vts.at) **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Nr. 4/2011: 2. Dezember 2011

# Der Vorarlberger Turnsport ist auf gutem Weg

In verschiedenen Bereichen unseres Verbandes hat sich Einiges getan: Die WM war für Caroline Weber und Barbara Gasser sehr erfolgreich, aber auch bei den Fortbildungen gab es mit 22 Vereinen großes Interesse aller Beteiligten.

Der Turnsport in Vorarlberg ist weiter auf einem guten Weg: Die Spitzenturner/innen messen sich international erfolgreich, der Nachwuchs veranlasst zu Hoffnungen für die nahe Zukunft, die Basis in den Vereinen macht das Beste aus der Turnbegeisterung in ihren örtlichen Hallen. Wir verlieren also das Ziel „VTS 2013“ nicht aus den Augen: das beste Turn-Bundesland Österreichs zu bleiben und die Breite zu pflegen.

Ich denke jetzt besonders an Caroline Weber, die 2012 in London zum zweiten Mal bei Olympischen Spielen antreten wird und die bei den Staatsmeisterschaften in Enns ihren 49. Titel geschafft hat – sie ist Staatsmeisterin seit 2003 in ununterbrochener Reihenfolge; dies ist das Ergebnis eiserner Disziplin, Nutzen des außergewöhnlichen Talents, aber auch kompetenter Trainer/innenarbeit. In der Rhythmischen Gymnastik gibt Michelle Breuß als heuer vierfache Junior/innen-Staatsmeisterin Hoffnung, dass bald eine weitere Elite-Gymnastin mitmischen wird.

Erfreulich ist auch, dass Barbara Gasser den Schritt in die Olympiaqualifikation geschafft hat. Dies zeigt,

dass bei den Turner/innen, wie auch bei den Turnern eine erfolgreiche Trainerarbeit geleistet wird. Auch im Breitensport steht ein wichtiger Termin vor der Tür: Bei den 2. Österreichischen Meisterschaften in Turn10 wird die VTS mit einer großen Abordnung vertreten sein. Ich wünsche den Teilnehmer/innen viel Erfolg!

Freude machte auch die Teilnahme von über 100 Übungsleiter/innen und Trainer/innen an der Fortbildung der VTS im September. Viele neue Anregungen für das Turntraining, vor allem spielerische Trainingsformen für Kinder und die Basis für den Leistungssport wurden von hochqualifizierten Referenten vermittelt. Dadurch wird die lebenslange Freude am Turnsport gelebt und das ist extrem wertvoll.

Auf drei wichtige Termine mache ich noch aufmerksam: die Kunstturn-Landesmeisterschaften am 12. November in Lustenau, die Staatsmeisterschaften am 9. und 10. Dezember in Mattersburg und die VTS-Turngala am 2. Dezember in Wolfurt, die wieder einen Blick in die gesamte Leistungsbreite unserer Mädchen und Burschen geben und nochmals ein wenig Gymnaestrada-Feeling aufkommen lassen wird.



Ich lade alle herzlich zu den Landesmeisterschaften am 12. November in Lustenau und zur Turngala am 2. Dezember nach Wolfurt ein. Die VTS und die TS Wolfurt haben ein attraktives Programm auf die Beine gestellt. Freuen wir uns auf einen abwechslungsreichen Abend des Vorarlberger Turnsports!

Monika Reis,  
VTS-Präsidentin

## Terminkalender der Vorarlberger Turnerschaft für 2011 und 2012\*

<b>12. November</b>	<b>Landesmeisterschaft im Kunstturnen</b>	<b>Lustenau</b>
19. November	Gruppen-ÖM der Gymnastik	Graz
19. bis 20. November	2. Österreichische Turn10-Meisterschaft	Schwaz
24. November	Herbsttagung der VTS im „Krönele“	Lustenau
26. November	Alpen-Adria-Cup der Kunstturnerinnen	Klagenfurt
27. November	Bezirksturnfest Unterland	Dornbirn
<b>2. Dezember</b>	<b>VTS-Turngala</b>	<b>Wolfurt</b>
10. Dezember	Staatsmeisterschaften im Kunstturnen	Mattersburg
24. März 2012	ASVÖ-Jugend-Turnier, Pinter-Memorial	Innsbruck
<b>8. bis 10. Juni 2012</b>	<b>Österreichische Schüler/innenmeisterschaft, TU/TUI</b>	<b>Dornbirn</b>
18. bis 21. Oktober 2012	Europameisterschaft im Team-Turnen	Aarhus

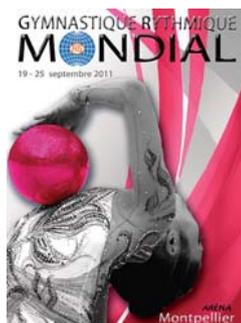
\* Die meisten Termine für 2012 sind bei Redaktionsschluss noch offen. Nutzen Sie den Terminkalender auf der Verbands-Homepage [www.vts.at](http://www.vts.at), dieser wird aktuell gehalten.

## LM im Kunstturnen

Die TS Jahn Lustenau und die VTS laden zur Kunstturn-Landesmeisterschaft in der Lustenauer Gymnasiumturnhalle am 12. November ein. Beim abendlichen Finale werden Vorarlbergs Top-Kunstturnerinnen zu sehen sein. Das Finale beginnt voraussichtlich um 18 Uhr, ein detaillierter Zeitplan wird auf [www.vts.at](http://www.vts.at) veröffentlicht.

Caroline Weber schaffte in Montpellier als 15.–beste Mehrkämpferin der Welt die direkte Qualifikation für Olympia 2012 in London.

## Ticket für London 2012 gelöst



### Gymnastik-WM

285 Gymnastinnen aus 55 Ländern (darunter 24 in Jahr 2010 qualifizierte Gruppen) bestritten diese WM in Montpellier (F), die maßgeblich im Zeichen der Olympia-Qualifikation stand.

Die ersten 15 im Einzelmehrkampf qualifizierten sich direkt für Olympia London 2012. Caro Weber, schon 2008 in Peking dabei, schaffte es nach einem spannenden Bewerb als 15. erneut!

### Grand-Prix-Finale

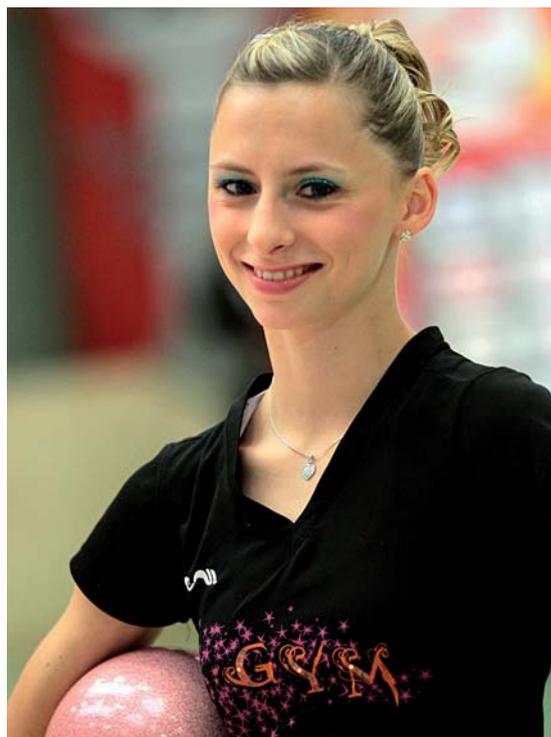
Am 15./16. Oktober gipfelte in Brünn (CZE) die Grand-Prix-Serie 2011 im Finalbewerb. Caroline Weber erreichte beim Finale die Ränge 6 (Keulen), 7 (Mehrkampf und Band) sowie 8 (Reifen, Ball). Michelle Breuß gewann im Nachwuchsbewerb Rang 5 im Mehrkampf und in den Keulen- sowie Band Finali die Bronzemedaille.

Caroline Weber erreichte im Mehrkampf-Finale der Gymnastik-WM in Montpellier den 15. Rang. Bei ihrer siebenten WM-Teilnahme seit 2001 bedeutete dies die Wiederholung ihres zweitbesten Ergebnisses (aus 2010, 2007 war sie 14.) – und vor allem die direkte Olympia-Qualifikation für London 2012!

Den Wettkampftag wird sich die 25-jährige Dornbirnerin mit allen Hochs und Tiefs ewig merken, er brachte zweimal Tränen. Direkt nach ihrem Antreten zuerst untröstlich, weil sie sich als 16. wähnte, gab es am Ende doch noch einen Freudenausbruch: „Zuerst war ich sicher, dass ich verloren habe. Und am Ende doch noch gewonnen!“ Was zeigt, worum es Caro Weber einzig und alleine gegangen ist: Olympia.

Am frühen Abend bestritten die 13.- bis 24.-Platzierten aus dem Vorkampf den ersten der beiden Finaldurchgänge. Somit war klar: Weber musste für das sicher erreichte Ziel Olympiaquote in diesem Durchgang unter die besten Drei kommen. Drei Geräte lief alles nach Plan. Zu Beginn sogar mit vermeintlich sicherem Abstand, da Weber mit Reifen (26.550), Ball (26.350) und den Keulen (26.475) erstklassige Auftritte gelangen.

Doch für die letzte Kür (ausgerechnet mit ihrem eigentlichen Spitzengerät Band) erhielt Weber nach einer kurzfristigen Verhedderung, sie kostete drei Zehntel, „nur“ 26.150 Punkte - und Italiens Julieta Cantaluppi zog noch um 0.075 Punkte an ihr vorbei. Die Österreicherin beendete den Bewerb als Vierte der Zwischenwertung und sah sich schon in die zweite Olympia-Qualifikation um vier weitere Quotenplätze Mitte Jänner versetzt.



Caroline Weber (hier bei der ÖM in Enns) hat sich an der osteuropäisch dominierten Gymnastik-Weltspitze etabliert und wird 2012 ihre zweiten olympischen Spiele bestreiten.

Das Glück Caroline Webers war gleichzeitig das Unglück von Anna Alyabyeva: Die dritte Kür der 19-jährigen Kasachin, Vorkampf-Zwölfte und 2010 sogar WM-Siebente, geriet mit dem Reifen zum Fehlerfiasko. Mit 23.700 Punkten fiel sie in der Endabrechnung noch um drei Zehntel hinter die Österreicherin zurück – die sich nun ohne Druck auf ihre zweite Olympiateilnahme (nach dem 17. Platz in Peking) konzentriert vorbereiten kann.

Russlands Eugenia Kaneava sicherte sich erwartungsgemäß nach 4x Gerätgold und dem Teamsieg auch den Mehrkampf-Weltmeistertitel. Allerdings mit nur fünf Hundertstel Vorsprung auf ihre Landsfrau Daria Kondakova (nun 5x Silber, 1x Gold) viel knapper als erwartet. Um 22:45 Uhr stand schließlich mit der letzten Bewerbskür auch die Bronzemedaille von Aliya Garaeva aus Aserbajdschan fest.

### 31. Weltmeisterschaft der Rhythmischen Gymnastik, 19. bis 25. September in Montpellier

Mehrkampffinale	Top 24 der Qualifikation	Ö-Ränge	Qualifikationsrunde
1. Evgenia Kanaeva (RUS)	116,650	54. Nicol Ruprecht (AUT)	72,800
2. Daria Konkakova (RUS)	116,600	74. Selina Pöstinger (AUT)	70,825
3. Aliya Garayeva (AZE)	112,450		
4. Liubou Charkashyna (BLR)	112,200	<b>Teamwertung</b>	<b>nicht olympisch</b>
5. Alaina Maksymenko (BLR)	111,575	Österreich	Rang 14
6. Melitina Staniouta (BLR)	110,250	<b>Gruppenwertung</b>	<b>olympisch</b>
15. Carline Weber (AUT)	105,500	Österreich	Rang 19



Michelle Breuß siegte in vier Kategorien.



Die ÖM-Teilnehmerinnen: Hinten: Nicole Weini, Caro Weber, Michelle Breuß; vorne: Vanessa Nachbaur und Angelina Schwendinger.

## Caroline Weber und Michelle Breuß dominierten ÖM

Caroline Weber holte in Enns den neunten Mehrkampftitel; mindestens ebenso erfreulich aus Vorarlberger Sicht: Mit Michelle Breuß kommt auch die stärkste Juniorin aus Vorarlberg.

Caroline Weber setzte am 8. Oktober in der Stadthalle Enns ihre außergewöhnliche Serie fort: Die 25-jährige Dornbirnerin gewann ungefährdet ihren bereits neunten Mehrkampf- und insgesamt 45. Staatsmeistertitel in Rhythmischer Gymnastik. Weber ist somit weiterhin seit 2003 in Österreich ungeschlagen. Die weiteren Podestplätze entsprachen ebenfalls jenen des Vorjahres. Nicol Ruprecht (Tirol) sicherte sich zum zweiten Mal die Silbermedaille. Die 19-jährige Wörglerin präsentierte sich auf jenem Niveau, das sie sich für die verpatzte WM im September gewünscht gehabt hätte: „Jetzt hat alles gepasst, so stelle ich mir meine Wettkämpfe vor.“ Den Juniorinnenbewerb dominierte Michelle Breuß von der TS Röthis. Sie siegte mit über sieben Punkten Vorsprung. Auch in

der Mannschaftswertung der Juniorinnen/Jugend (Michelle Breuß und Nicol Weini) ging die Goldmedaille nach Vorarlberg.

Finale, Übertragung auf ORF Sport +

Die Gerätefinali der Staatsmeisterschaft erwiesen sich als deutliche Angelegenheit: Caroline Weber siegte in allen vier Bewerben der Elite, und bei den Juniorinnen holte Michelle Breuß drei Mal Gold (Reifen, Ball und Band). Weitere VTS-Finalmedaillen gingen an Nicole Weini (Silber mit Ball und Band) sowie an Vanessa Nachbaur als dritte im Band-Finale.

Auf ORF Sport plus wurde am 17. Oktober ein 90-minütiger Bericht der ÖM übertragen; Reporterin Gabriela Jahn berichtete kompetent und umfassend.

### Staatsmeisterschaft, Rhythmische Gymnastik, 8. und 9. 10. in Enns

#### Elite Mehrkampf (14 Teilnehmerinnen)

1. Caroline Weber (TS Dornbirn)	106,125
2. Nicol Ruprecht (VRG Wörgl)	100,400
3. Selina Pöstinger (Union ADM)	97,950

#### Elite Finale

Ränge, Caroline Weber:	1 Ball (26,975)
1 Reifen (27,20) 1 Band (27,50) 1 Keulen (27,15)	

#### Juniorinnen Mehrkampf (19 Teilnehmerinnen)

1. Michelle Breuß (TS Röthis)	83,400
2. Anastasija Detkova (ÖTB Mariahilf)	75,875
3. Vanessa Lilescu (ATG Graz)	72,950
4. Nicol Weini (TS Röthis)	72,525
10. Vanessa Nachbaur (TS Satteins)	68,100

#### Juniorinnen Finale Ball

1. Michelle Breuß	21,850
2. Nicole Weini	21,025
3. Anna Hosp	19,975
6. Vanessa Nachbaur	18,950

#### Juniorinnen Finale, Reifen

1. Michelle Breuß	23,050
2. Anastasija Detkova	21,325
3. Anna Hosp	20,500
4. Nicole Weini	20,125

#### Juniorinnen Finale, Band

1. Michelle Breuß	22,550
2. Nicol Weini	20,575
3. Vanessa Nachbaur	19,900

#### Juniorinnen Finale, Keulen

1. Anastasija Detkova	21,150
2. Vanessa Lilescu	20,675
3. Julia Meder	20,100
4. Michelle Breuß	19,900

#### Teamwertung Elite (6 Teams)

1. Landesverband Tirol	181,550
2. Sportunion ADM	171,450
3. LTV Steiermark	169,425

#### Teamwertung Juniorinnen (14 Teams)

1. Vorarlberg 1 (Michelle Breuß, Nicol Weini)	83,300
2. LTV Steiermark	70,775
3. Landesverband Tirol	70,150
6. Vorarlberg 2 (Vanessa Nachbaur, Angelina Schwendinger)	65,175

Insgesamt 50 Gymnastinnen aus sechs Bundesländern beteiligen sich an den 44. Staatsmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik in der Sporthalle Enns.

Gasser, Hämmerle und Ecker sichern bei der WM in Tokio den Aufstieg in die entscheidende Olympia-Qualifikationsrunde für London 2012.

## Auf dem Weg zu Olympia



### 43. Turn-WM in Tokio

Die 43. Turn-Weltmeisterschaften der Männer und Frauen fanden vom 7. bis 16. Oktober 2011 in der japanischen Stadt Tokio statt. Die Wettkämpfe wurden im Tokio Metropolitan Gymnasium ausgetragen. Diese Weltmeisterschaften stellen die ersten direkten Qualifikationen für die Olympischen Sommerspiele 2012 in London dar.

Österreichs Kunstturnerinnen erreichten bei der Weltmeisterschaft in Tokio ihr Ziel. ÖFT-Sportdirektorin Katharina Wieser: „Wir haben den Startplatz für die entscheidende Olympia-Qualifikation im Jänner in London!“ Sowohl Barbara Gasser mit dem dafür offiziell gewerteten Resultat, als auch Elisa Hämmerle und Lisa Ecker erbrachten die für den Verbleib im Olympiarennen notwendige Leistung.

Elisa Hämmerle, Barbara Gasser und Lisa Ecker erfüllten in Tokio alle drei die Zielvorgabe: Gut genug turnen, um für Österreich einen Startplatz bei den Pre-Olympics zu holen. Die Österreicherinnen hatten schon am Freitagvormittag ihren WM-Bewerb absolviert. Am Samstagabend nach Abturnen aller Länder standen die Platzierungen fest. Barbara Gasser gelang ein sehr routinierter und fehlerfreier Vierkampf, für den die Kampfgerichte insgesamt starke 51.733 Punkte vergaben. Dieser bedeutete Platz 69 im 216 Frauen starken Feld. In der bereinigten Olympia-Qualifikationswertung (nur eine Turnerin pro Land) erreichte Gasser den 29. Rang für Österreich. 48 wäre für den Startplatz bei den endgültig entscheidenden „Pre-Olympics“ am 11. Jänner 2012 in der O2-Arena in London zumindest notwendig gewesen. Die 22-jährige in Kanada lebende Lustenauerin „Ich bin hoch zufrieden, dass alles geklappt hat!“ Nicht optimal turnten Elisa Hämmerle (48.798) bei ihrem ersten Weltmeisterschafts-Einsatz als 96. und Lisa Ecker (48.598) als 101. Beide hatten leider zwei Stürze zu verkraften: Elisa Hämmerle zweimal vom



Barbara Gasser wurde bei der WM allen Erwartungen gerecht. (Foto: Schreyer, Universiade 2011 Shenzhen).

Schwebebalken („ich ärgere mich!“), Lisa Ecker je einmal vom Stufenbarren und Balken.

Startplatz für Pre-Olympics ist offen

Es spricht allerdings für die neue Stärke des österreichischen Kunstturnens, dass die Leistungen von Hämmerle und Ecker trotzdem jede für sich deutlich den Verbleib in der Olympia-Qualifikation bedeuteten hätten. In der bereinigten Länderrangliste schienen Hämmerle als 38. und Ecker als 40. auf. ÖFT-Sportdirektorin und WM-Trainerin Katharina Wieser: „Ich empfinde große Freude und bin stolz darauf, dass wir den ersten Schritt Richtung Olympia geschafft ha-

Vorarlberg in Bewegung.  
Die VKW sorgt dafür.

Tel. 05574 9000  
kundenservice@vkw.at  
www.vkw.at



Vorarlberger Kraftwerke AG



ein Unternehmen von **illwerke vkw**



Marco Baldauf zeigte eine starken Sechskampf, verpasste die Olympia-Quali aber leider knapp.

ben. Jetzt bin ich optimistisch, dass wir im Jänner das Olympiaticket lösen können.“ Nun beginnt die ÖFT-interne Qualifikation, welche Turnerin für die Pre-Olympics gesetzt wird.

Obwohl Barbara Gasser bei der WM die beste Leistung erbrachte, muss auch sie sich der Qualifikation bei der Staatsmeisterschaft und weiteren nationalen Bewerben stellen. Wer sich von den drei WM-Turnerinnen in der nationalen Qualifikation durchsetzt, wird zu den Pre-Olympics nach London entsandt.

## Turner verpassten die Olympia-Quali um einen Rang

Österreichs Turner verpassten bei der WM ihr Ziel; die entscheidende Olympia-Qualifikationsrunde wird ohne sie stattfinden. 48 Länder sind dabei, Österreich ist die Nummer 49 ...

Fabian Leimlehner mit dem stärksten Mehrkampf-Potenzial der ÖFT-Turner hatte einen schwarzen Tag. Ausgerechnet die Übungen an seinen beiden stärksten Geräten Barren und Reck, an denen er zu Weltklasseleistungen fähig ist, misslangen bei der WM. In Summe blieb Leimlehner gut vier Punkte unter seinen Möglichkeiten. Nur knapp dahinter sammelte Routinier Marco Baldauf bei seinem ersten großen internationalen Mehrkampf seit Jahren starke 80.231 Punkte. Baldauf hatte eigens für die WM noch einmal das harte Training

im Sechskampf auf sich genommen. Der 31-jährige Dornbirner wurde 99.: „Ich bin zwar mit meiner Leistung zufrieden, dennoch überwiegt die Enttäuschung, dass ich es so knapp nicht geschafft haben.“

Die beste Einzelplatzierung erreichte Baldauf in seiner Paradedisziplin, dem Reck, mit 14,266 Punkten und Rang 31 im Feld der 214 Reck-Platzierten. Am Ende fehlten Baldauf nur 0,435 Punkte auf den für die Pre-Olympics notwendigen Rang 48, den sich Armenien als letzte Nation sicherte.

### Turn-WM in Tokio, 7. bis 16. Oktober

#### Frauen Mehrkampf (216 Teilnehmerinnen)

69. Barbara Gasser (TS Lustenau)	51,733
96. Elisa Hämmerle (TS Jahn Lustenau)	48,798
101. Lisa Ecker (OÖ)	48,598

#### Männer Mehrkampf (261 Teilnehmer)

97. Fabian Leimlehner (OÖ)	80,298
99. Marco Baldauf (TS Dornbirn)	80,231
119. Lukas Kranzlmüller (OÖ)	77,799

#### WM-Mannschafts-Ergebnisse, Frauen

1. USA	179,411
2. Russland	175,329
3. China	172,820
4. Rumänien, 5. England, 6. Deutschland, 7. Japan	

#### WM-Mannschafts-Ergebnisse, Männer

1. China	275,161
2. Japan	273,093
3. USA	273,083
4. Russland, 5. Ukraine, 6. Deutschland, 7. S-Korea	



Das Turnerinnen-WM-Team (Elisa Hämmerle, Barbara Gasser und Lisa Ecker) direkt nach dem Mehrkampf in Tokio.

Raiffeisen  
Meine Bank



Wenn's um Mit.Einander geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.

Wir glauben an unsere Sportler und sind stolz auf sie. Daher fördert Raiffeisen die Vorarlberger Turnerschaft. [www.raiba.at](http://www.raiba.at)

Olivia Jochum und Elena Metzler qualifizierten sich für das Europäische Olympische Jugendfestival und sorgten mit Team-Rang 14 für eine neue ÖFT-Bestmarke.

## Im Finale des olympischen Festivals

Österreichs Turnerinnen gelangen beim Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF) im türkischen Trabzon sehr gute Leistungen: Olivia Jochum (TSZ Dornbirn) qualifizierte sich im Feld von 72 Mehrkämpferinnen für das Finale der besten 24, wo sie Rang 23 belegte. Gemeinsam mit Elena Metzler (TS Schlins) und Marlies Männersdorfer (NÖ) erreichte Olivia Jochum Teamplatz 14. Severin Kranzlmüller (OÖ) schaffte als bestes Ergebnis Platz 21 am Reck.

Im Turnen ist das EYOF der wichtigste europäische Nachwuchswettkampf des Jahres, der zumindest auf die Stufe der Junioren-Europameisterschaften (gerade Jahre) zu stellen ist. Die besten Turn-Zukunftshoffnungen aus 37 Ländern beteiligen sich. Das für andere Sportarten vergleichsweise geringe EYOF-Teilnehmeralter (14 bis 17 Jahre) lässt im Turnen zum Teil bereits Leistungen auf Elite-Weltklasseniveau zu.

Der 14. Platz Österreichs im Mädchen-Teambewerb ist das bislang beste ÖFT-Ergebnis auf kontinentaler Junioren-Turnebene. Auch ein EM- oder EYOF-Mehrkampffinale wurde von Österreichs Juniorinnen zuvor noch nie erreicht.

Trainerin Christine Frauenknecht: „Ich bin mit der Mannschafts- und mit Olivias Einzelleistung sehr zufrieden. Marlies und Elena hatten leider Unsicherheiten am Startgerät Schwebebalken. Der 14. Teamrang war jedoch theoretisch (aufgrund der Kürausgangswerte, Anmerkung) der höchste erreichbare, mehr wäre nicht möglich gewesen“. Männersdorfer erreichte im 72-köpfigen Feld im Mehrkampf den 54. Rang. Metzler verzichtete nach einer starken Unterarmprellung zwei Wochen vor dem EYOF auf den Start am Stufenbarren, ihr bester Geräteplatz war der 38. am Boden.



Olivia Jochum vom Turnsportzentrum Dornbirn erreichte beim EYOF das Mehrkampf-Finale.

Bei der „Studenten-WM“ in China war die VTS mit zwei Aktiven vertreten

## Caroline Weber und Barbara Gasser bei Universiade

Mitte August ging in Shenzhen (China) die Universiade über die Bühne. Caroline Weber und Barbara Gasser waren am Start.

Nach einem verpatzten Mehrkampf (Rang 12), bei dem sich Caroline Weber erstmals seit Jahren bei einem internationalen Wettkampf fehleranfällig zeigte, gelang ihr noch ein versöhnlicher Abschluss der Universiade. Im Bandfinale erreichte die 25-jährige Dornbirner Gymnastin mit einer ausgezeichneten Kür den siebenten Rang. Caro Weber egalisierte damit ihr bislang bestes Ergebnis bei einer „Studenten-WM“ aus Bangkok 2007 (damals war sie Keulen-Siebente; 2009 in Belgrad folgten zwei achte Finalränge mit Reifen und Seil): „Ich war gestern sehr unzufrieden, heute kann ich aber wieder lachen!“

Auch Kunstturnerin Barbara Gasser zeigte bei der „Studenten-WM“ eine starke Leistung. Im 47-köpfigen Feld aus 22 Nationen belegte sie am 15. August den elften Platz.

Im Mehrkampffinale verbesserte sie sich gegenüber der Qualifikation um einen Platz. Mit einem „guten Wettkampf“ erreichte die 21-jährige, in Kanada lebende Lustenauerin 51.350 Punkte und Platz 10. Barbara Gasser zeigte sich „mit dem Ergebnis zufrieden, auch wenn ich am Schwebebalken noch Einiges besser gekonnt hätte“. Es gewann Kangjun Xiao (China) vor Mai Yamagishi (Japan) und Alena Polyan (Russland). In Shenzhen erreichte Barbara Gasser ihre bislang beste Universiade-Platzierung (2009 in Belgrad war sie 15. gewesen).

### VTS-Aktive bei FIG-Challenger

Der Weltcup des Internationalen Turnverbandes wurde reformiert und ist jetzt in die Bewerbe „FIG-Challenger“ (früher B-Weltcup) und die auf acht Aktive begrenzte Weltcup-Serie unterteilt.

FIG-Challenger in Gent	4. 9.
Marco Baldauf	Rang 4 am Reck
Matthias Schwab	Rang 19 am Barren

FIG-Challenger in Marburg	26. 9.
Fabian Leimlehner (OÖ)	Rang 2 am Reck
Elisa Hämmerle	Rang 5 am Boden
	Rang 6 am Balken

Grand-Prix Masters der RG in Berlin	28. 8.
Caroline Weber	Rang 11, Mehrkampf
Finali: 8 (Reifen), 8 (Ball), 7 (Keulen), 6 (Band)	

Grand-Prix-Finale in Brünn	17. 10.
Caroline Weber	Rang 7 (Mehrkampf und Band)
6 (Keulen), 8 (Reifen und Ball)	



Elena Metzler (TS Schlins) ermöglichte mit ihrer Leistung Teamrang 14 für Österreich.

## Turnen führt Vorarlbergs Jugendolympia-Statistik an

Schon bei der ersten Austragung des Jugendfestivals im Jahr 1991 war die Vorarlberger Turnerschaft vertreten. Mit sechs Teilnahmen ist die VTS Vorarlbergs führender Verband.

Um am „Europäischen Olympischen Jugendfestival“ teilzunehmen, müssen die Sportler/innen anspruchsvollen Kriterien gerecht werden. Die Norm wird vom Österreichischen Olympischen Komitee vorgegeben und muss von den Athlet/innen bei mehreren Wettkämpfen erbracht werden. Vorarlberg war 2011 mit acht Mädchen und einem Burschen vertreten – das größte Ländle-Aufgebot seit Einführung des Festivals im Jahr 1991. Mit dabei waren die Sportarten Judo, Handball, Kunststur-

nen und Leichtathletik. Insgesamt hatten sich 54 österreichische Nachwuchssportler/innen zwischen 15 und 18 Jahren für das Festival qualifiziert.

### Nachhaltiger Leistungssportbetrieb

Die Statistik des Olympischen Jugendfestivals mit der VTS an der Spitze zeigt, dass die Vorarlberger Turnerschaft über Jahrzehnte eine hochwertige Ausbildung der jungen Leistungssportler/innen gewährleistet.

#### VTS-Athlet/innen bei den Jugendspielen

Sommer 2011	Trabzon (Tur)
Olivia Jochum, Elena Metzler	
Sommer 2009	Tampere (Fin)
Katharina Fa, Elisa Hämmerle, Corinne Lamprecht, Alexander Burtscher*	
Sommer 2005	Lignano (Ita)
Dinah Nagel	
Sommer 2003	Paris (Fra)
Barbara Gasser	
Sommer 1999	Esbjerg (Den)
Verena Oberhauser	
Sommer 1991	Brüssel (Bel)
Tanja Alge (RG)	

#### Sportarten mit Vorarlberger Beteiligung

6 Mal:	Turnen, Rhythmische Gymnastik
5 Mal:	Ski Alpin
4 Mal:	Leichtathletik, Handball
3 Mal:	Judo, Rad, Snowboard
2 Mal:	Langlauf, Schispringen
2 Mal:	Eiskunstlauf

Quelle: VN, 18. 7. 2011 /C9

\* Alexander Burtscher erfüllte im Jahr 2009 das Limit für eine Teilnahme am Jugendfestival. Er verletzte sich aber im Vorfeld und konnte nicht teilnehmen.



### Offizieller Partner des:

Österreichischen Fachverbandes für Turnen  
 Österreichischen Leichtathletik-Verbandes  
 Österreichischen Volleyball Verbandes





## Team-Turnen Landesmeisterschaften

### Trainer aus Schweden



Bereits im Vorfeld der Europa-meisterschaften

im Team-Turnen 2010 (das TSZ Dornbirn belegte Rang 10) hatten die Dornbirnerinnen den Schwedischen Top-Trainer **Gunnar Jansson** engagiert.

Die Früchte des Trainings mit skandinavischem Know-How (die nordischen Länder sind im Team-Turnen die führenden) zeigten sich auch bei der LM 2011: Die Dornbirnerinnen zeigten reihenweise Doppelsato-Variationen und Tsukaharas mit beeindruckenden Luftständen – ein Niveau, das sonst nur skandinavische Gruppen zeigen.

Mit fünf siegreichen Teams dominierte das Turnsportzentrum Dornbirn die Landesmeisterschaften im Team-Turnen. 400 Zuschauer verfolgten die spannenden Wettkämpfe in der Messehalle 1.

Bei der elften Auflage der Team-Turn-Landesmeisterschaften räumten die Gastgeberinnen vom Turnsportzentrum Dornbirn Goldmedaillen in fünf Klassen ab, darunter auch den Landesmeistertitel in der Meisterinnenklasse. Doch auch die Leistungen der anderen Vereine konnten sich sehen lassen. Die vier Teams der TS Wolfurt zeigten starke Leistungen und belegten jeweils die zweiten Plätze, die TS Hohenems siegte in der Jugendklasse, und die TS Lustenau holte zwei Mal Silber. Erfolgreich war auch der Start der neuen Kategorie „Team-Turn10“: Vier Teams gingen in dieser Klasse an den Start, und mit der TS Egg bzw. der SG Götzis in der Nachwuchs-

klasse waren auch zwei neue Vereine im Team-Turnen vertreten. Eine weitere Aufwertung erfuhr der Wettkampf durch die Teilnahme der Gastvereine aus Hallein und Leibnitz.

### Teilnehmerrekord und Leistungssteigerung

Gegenüber 2010 (damals 13 Teams) konnte die Teilnehmer/innenzahl weiter gesteigert werden. Beeindruckend waren die spektakulären Leistungen; die TS Wolfurt und die Meisterinnen des TSZ Dornbirn, bei der EM 2010 wurden sie zehnte, zeigten serienweise Doppelsalti mit Schraubenkombinationen.

### 11. Offene Landesmeisterschaft im Team-Turnen am 16. 10. in Dornbirn

#### Team-Turn 10

1. TSZ Dornbirn	34,65
2. TS Lustenau	32,60
3. TS Mäder	30,45
3. TS Egg	30,45

#### Nachwuchsklasse

1. TSZ Dornbirn	37,35
2. TS Wolfurt	34,45
3. Sportgemeinschaft Götzis	33,15

#### Schülerklasse

1. TSZ Dornbirn	37,40
2. TS Wolfurt	31,60
3. Halleiner Turnverein	30,40

#### Jugendklasse

1. TS Hohenems	36,45
2. TS Lustenau	24,25

#### Allgemeine Klasse

1. Halleiner Turnverein (weiblich)	34,75
2. TV Leibnitz (mixed)	32,05

#### Juniorenklasse

1. TSZ Dornbirn (weiblich)	39,70
2. TS Wolfurt (männlich)	36,15

#### Meisterklasse

1. TSZ Dornbirn (weiblich)	44,25
2. TS Wolfurt (mixed)	38,55



4



5

1 Die Landesmeisterinnen des TSZ Dornbirn. 2 Stark präsentierte sich auch die Nachwuchsgruppen wie die TSZ-Juniorinnen und bei Bild 3 das siegreiche Jugendklasse-Team aus Hohenems. 4 und 5: Die TS Wolfurt war mit vier Teams (Foto: Meister mixed und Junioren männlich) am Start.

Bundesfachwart Gerd Kogler zur neu eingeführten Kategorie „Team-Turn10“:

## „Wir laden weitere Vereine zum Team-Turnen ein“



### Was ist Team-Turn10?

Gerd Kogler: „Team-Turn10 ist speziell für die Turner/innen des Turn10-Programms ins Leben gerufen worden.

Alle Turn10-er, die sich für diesen attraktiven Mannschaftssport interessieren, sind dazu eingeladen. Mit vier oder mehr Aktiven und ab einem Alter von 10 Jahren kann man schon mitmachen.“

### Warum wurde Team-Turn10 eingeführt?

„Im Team-Turnen haben wir Vereine, die ihren Nachwuchs im Kunstturnen ausbilden. Für diese Vereine ist Team-Turnen als Ergänzung und Fortführung des Kunstturnens allerdings mit Team-Gedanken zu sehen. Das gleiche soll jetzt auch für Vereine mit Schwerpunkt auf dem Turn10-Programm möglich sein. So kann es gelingen, die Turner/innen länger aktiv beim Verein zu halten.“

### Wie können die Vereine überzeugt werden?

„Team-Turnen ist mit den Disziplinen Minitrampolin, Tempobodenturnen und Boden-Choreographie sehr attraktiv. Ich bin überzeugt, dass Team-Turnen Turn10



Die Team-Turn10-Gruppe aus Egg bei der LM.

Vereinsangebote ergänzen und bereichern kann. Der TS Egg und SG Götzis ist der Neu-Einstieg jedenfalls gut gelungen. Sie haben sich bei der Landesmeisterschaft gut präsentiert und den Wettkampf belebt.“

### Welche Unterstützung gibt es für neue Vereine, die sich für das Angebot interessieren?

„Eine DVD mit Musterübungen kann beim Österreichischen Fachverband bezogen werden. Das TSZ Dornbirn hat zudem Erfahrung mit dem Team-Turnen in allen Leistungs- und Altersstufen. Wenn sich VTS-Vereine für „Team-Turn10“ interessieren, stehen wir gerne zur Verfügung.“ Per E-Mail können Anfragen an mich gesendet werden: [gerd.kogler@tsz-dornbirn.at](mailto:gerd.kogler@tsz-dornbirn.at)

## Turner/innen-Hochzeit



Bei der Feier in der Otten-Gravur gab es ein Best-Of vergangener Turnerbälle („Titanic“) mit aktiver Beteiligung des Brautpaares.

Am 26. Juni gaben sich Eva Huber und Werner Wolf in der Pfarrkirche Wolfurt das Jawort. Den beiden engagierten Turner/innen, Trainern bzw. Funktionären der TS Lustenau und TS Wolfurt wurden zahlreiche Glückwünsche aus ihren Vereinen überbracht.

Bei der abendlichen Hochzeitsfeier in der Otten-Gravur in Hohenems zeigten die Turner-Freunde der beiden ein „Best of“ zahlreicher Turnerbälle und diverser Show-Auftritte. Bei der Einlage zum Thema „Titanic“ wurden Erinnerungen an die Gymnaestrada 2003 in Lissabon wach, an der die beiden aktiv mitgewirkt hatten und bei der Liebeszene auf dem Schiff (Foto) spontan ins Geschehen einstiegen. Die TS Lustenau, TS Wolfurt und die Vorarlberger Turnerschaft wünschen dem Paar alles Gute!

## Trainer zurückgetreten

Die beiden seit 2010 im Landesportzentrum tätigen Trainer Vladimir Antonov und Irina Antonov sind aus privaten Gründen in ihre Heimat Russland zurückgereist und werden auch dort bleiben. Als Trainer für die Kunstturnerinnen des Landeskaders stehen sie somit nicht mehr zur Verfügung. Kunstturnerinnen-Fachwart Dietmar Hämmerle hat jedoch umgehend für Ersatz gesorgt, sodass das Training mit Hilfe von Jutta Jank und weiteren Traineerinnen ohne Unterbrechung weitergeführt werden kann. Eine Nachfolge des zurückgetretenen Profi-Trainers Vladimir Antonov ist noch offen.

Nach der zweiten Olympia-Qualifikation von Caroline Weber haben auch die Turnerinnen Chancen auf einen Platz für Olympia 2012 in London – dass dies die erste Turn-Olympia-Qualifikation der VTS seit 1960 wäre, stimmt jedoch nicht ganz ...

## Reinhard Blum – die verwehrte Olympiateilnahme

Während das Österreichische Olympische Komitee (ÖOC) den Spitzturner/innen heute keine Prügel mehr zwischen die Beine wirft, verweigerte das ÖOC vor rund 20 Jahren Österreichs bestem Turner zwei Mal die Olympia-Teilnahme – und das, obwohl Reinhard Blum die Limits des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) deutlich überboten hatte. Die Enttäuschung über die österreichische Sportpolitik führte 1992 zu seinem frühen Rücktritt.

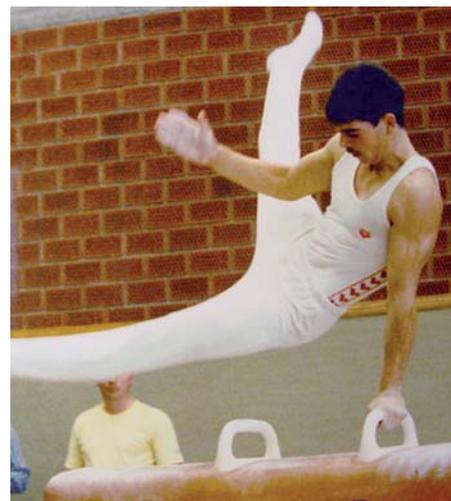
Reinhard Blum wollte als Achtjähriger in den Kunstrasport einsteigen; als athletische Vorbereitung wurde ihm der Turnverein empfohlen. So begann er 1976 mit dem Training in der Turnerschaft Fußsach. Als sich erste Erfolge einstellten, blieb er beim Turnsport und wurde von der TS Fußsach ab 1978 in den Landeskader des Landessportzentrums Dornbirn entsandt. Die VTS hatte in den späten 1970-er Jahren die Nachwuchsförderung forciert, und ab 1982 erhielt der Verband finanzielle Unterstützung von Seiten der Sporthilfe: Das sogenannte „Olympiamodell 1988“ wurde initiiert. Es war darauf ausgerichtet, eine große Anzahl an Talenten im Hinblick auf die Anforderungen des IOC-Limits für die Olympischen Sommerspiele auszubilden.



Reinhard Blum von der TS Fußsach war Österreichs erfolgreichster Turner der späten 1980-er Jahre. Zwei Mal knackte er die internationalen Olympia-Limits, wurde aber vom ÖOC blockiert.

Mit diesen Förderungen der Sporthilfe wurde der ungarische Trainer Deszö Bordan angestellt, der Reinhard Blum von 1985 bis 1992 trainierte.

Im internationalen Turnsport waren die Länder des Ostblocks bis zu dessen Zusammenbruch im Jahr 1989 den westlichen Nationen überlegen. In den kommunistischen osteuropäischen Ländern (so auch in Ungarn) gab es hauptamtlich angestellte



Trainer mit Universitäts-Abschluss und eine ausgezeichnete Infrastruktur. Vor allem die durch Trainer Deszö Bordan vermittelten Kontakte mit ungarischen Spitzturnern sowie seine Kenntnisse steigerten die Leistungen der Vorarlberger Kunstturner, von denen Reinhard Blum und später Thomas Zimmermann sowie Marco Baldauf die erfolgreichsten waren.

Olympia-Limit zwei Mal erbracht

Reinhard Blum dominierte das nationale Turngeschehen deutlich: Er holte 13 Staatsmeistertitel, darunter 4 Mal den wichtigsten im Mehrkampf. Auf internationaler Ebene vertrat Reinhard Blum Österreich bei fünf Weltmeisterschaften und sechs Europameisterschaften. 1988 siegte er beim Pauschenpferd-Finale des Medico-Cups in Bregenz, bei der EM 1990 in Lausanne wurde er 11. am Sprung und bei der WM 1992 erreichte er Rang 21 am Reck. Sein größter Erfolg – das IOC-Limit für Olympia – führte allerdings zu Konflikten und 1992 zu seinem Rücktritt. Das größte Ziel von Reinhard Blum, aber auch für die Vorarlberger Turnerschaft (Olym-

### Pre-Olympics entscheiden über eine Teilnahme an den Spielen 2012 in London

Während für die Turner das Rennen um Olympia leider gelaufen ist (siehe Seiten 6 und 7) hat eine österreichische Turnerin bei den Pre-Olympics im Jänner 2012 die Möglichkeit, sich für die Spiele 2012 zu qualifizieren.

Für die großen Turnnationen geht es dabei um die Qualifikation ihrer Teams. Die besten acht Mannschaften der Welt haben sich bereits bei der WM in Tokio direkt für Olympia qualifiziert. Die in Tokio dahinter gereihten Teams müssen sich über den

Wettkampf der Pre-Olympics qualifizieren. Für die kleine Turnnation Österreich steht ein sogenannter Quotenplatz zur Verfügung. Die Anzahl der vorhandenen Quotenplätze variiert bei den Frauen zwischen 24 und 36 Plätzen. Wenn sich also Österreichs Kunstturnerin bei den Pre-Olympics im Mehrkampf mit einem starken Mehrkampf einen dieser Ränge sichern kann, ist das Ziel Olympia 2012 erreicht.

Welche der drei WM Turnerinnen (Barbara Gasser, Elisa Hämmerle und Lisa Ecker) bei den Pre-Olympics ins Rennen geschickt wird, ist noch offen und wird in ÖFT-internen Qualifikationen ermittelt.

Der VTS-Kunstturner-Nachwuchs zeigte in Cottbus eine starke Leistung

## Vier Final-Medaillen bei Junior-Trophy in Cottbus

Am 24. und 25. September reiste die VTS mit den Turnern Florian Braitsch, Dirk Kathan, David Kathan, Paul Hagen sowie Fabio Sereinig zur Junior Trophy (ehemals GWG-Cup) nach Cottbus. Mit insgesamt vier Medaillen (ein Mal Gold, zwei Mal Silber, ein Mal Bronze) wurde das Ergebnis des Vorjahres (zwei Medaillen) deutlich übertroffen, wobei die Leistungen der VTS-Turner vor allem in den Gerätefinali beeindruckten.

Beim Mehrkampf der jüngsten platzierten sich alle VTS-Turner in der vorderen Hälfte der 32 Teilnehmer. Dirk Kathan wurde vierter, Paul Hagen belegte Rang 6, Fabio Sereinig Rang 11 und David Kathan Rang 13. Florian Braitsch trat als einer der jüngsten in der Jahrgangsklasse 1993 bis 1996 an. Er holte sich im Mehrkampf den starken 9. Rang unter 29 Turnern. Medaillen gab



Lubomir Matara und Andi Jandorek (hinten links) mit Florian Braitsch, Dirk Kathan, Paul Hagen, David Kathan und Fabio Sereinig (vorne.)

es in den Gerätefinali mit Gold für Dirk am Pferd (14,40), außerdem wurde er zweiter am Boden. Florian Braitsch qualifizierte sich drei Mal für das Finale und holte Medaillennränge am Barren (Platz 2) und am Reck (Platz 3).

pia-Modell 1988) war die Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele. Bei seinen internationalen Einsätzen erfüllte Reinhard Blum die Kriterien des IOC für Olympia in Seoul 1988 und auch für Barcelona 1992. Allerdings setzte das Österreichische Olympische Komitee (ÖOC) das Limit höher an als der internationale Verband. So wurde Reinhard Blum die Olympiateilnahme von Seiten des nationalen Komitees verwehrt. Die Enttäuschung über die österreichische Sportpolitik führte 1992 zu seinem Rücktritt. Unterstützt durch das Österreichische Bundesheer, begann der damalige Sportsoldat des Heeressportzentrums mit seiner beruflichen Fortbildung. Seit 1996 ist Reinhard Blum Cheftrainer des Turnsportzentrums Rheintal in der Schweiz.

Was ein Nein des Österreichischen Olympischen Comites (ÖOC) im entscheidenden Moment nach jahrelangem Training bedeutet, kann man nachfühlen – glücklicherweise akzeptiert das ÖOC heute die internationalen Limits.

## Keine gute Aussichten für die TS Schlins

Nach der auch für die TS Schlins besonders erfolgreich verlaufenen Gymnastrada in Lausanne hoffte der Verein nun, auch das Problem der unzureichenden Trainingsbedingungen zu lösen. Am 14. November 2010 entschied sich die Schlinsler Bevölkerung entsprechend dem Streben einer Bürgerinitiative von Anrainern (eine Verkehrszunahme wurde befürchtet) und der SPÖ knapp gegen den Bau einer bereits finanzierten Turnhalle. Die VTS info berichtete in der Nr. 4/2010. Nun hoffte der Verein, noch im Oktober eine Lösung durch die Nutzung einer Tennishalle in Nenzing zu finden. Trainerin Nicole Tschabrun zum Stand der Verhandlungen: „Es wird zwar noch diskutiert, schaut aber nicht sehr rosig aus. Jetzt versuchen wir, wenigstens die Showdancegruppe zu erhalten, wir haben zahlreiche internationale Einladungen. Da wir ohne Halle keine Nachwuchsarbeit leiten können, dürfte auch diese Gruppe in wenigen Jahren auslaufen. Dann ist auch die Tanz-Sparte Geschichte.“

## Neue Ziele für 2012



Katharina Fa, Boden-Staatsmeisterin 2010 und sechsfache Team-Staatsmeisterin im Kunstturnen musste

nach einer intensiven Vorbereitungsphase über die Sommermonate einen Rückschlag hinnehmen. Bei der WM-Qualifikation konnte sie aufgrund einer Fußverletzung nicht ihr volles Leistungspotenzial abrufen und verpasste den Startplatz für Tokio (siehe Seite 6 und 7). In der aktuellen Ausgabe der Turnsportzentrum-Dornbirn-News blickt sie aber schon wieder zuversichtlich nach vorne. „Nun kann ich mich auf neue Teile konzentrieren und muss nicht meine Wettkampfübungen perfektionieren“, so die 17-jährige Kunstturnerin.

## Jürgen Frick verletzt



Jürgen Frick, Top-Turner der TS Rankweil und Nachwuchstalent der VTS, muss nach einer Wirbelerkrankung für mindestens neun Monate pausieren. Nach andauernden Problemen mit dem Rücken

wurde eine Wirbelerkrankung diagnostiziert. Die Ursache konnte nicht gefunden werden; in Frage kommen Überlastung oder eine von Geburt an bestehende Schwachstelle. Während der Pause möchte sich Jürgen Frick mit Krafttraining und Stabilisierungsübungen fit halten. Ob nach der Pause Kunstturnen als Leistungssport noch möglich sein wird, ist fraglich.

Jürgen Frick sagt zu seiner Verletzung: „Ich denke, dass Leistungssport wohl nicht mehr möglich sein wird, hoffe aber, dass ich in einer anderen Form beim Turnen bleiben kann.“ Die VTS wünscht ihm alles Gute bei der Genesung.

Am 2. Dezember geht im Wolfurter Veranstaltungssaal die zweite Auflage der „VTS-Turngala“ über die Bühne. Alle Turnsportfreunde sind herzlich eingeladen!

## 2. Auflage der Turngala am 2. Dezember im Cubus

Bei der „VTS-Turngala“ am 2. Dezember im Wolfurter Veranstaltungssaal Cubus werden sich die besten Showgruppen und Leistungssportler der Vorarlberger Turnerschaft im Rampenlicht präsentieren. Nachdem das Turnjahr 2011 ein besonders erfolgreiches war, können sich alle Turnsportfreunde auf einen abwechslungsreich gestalteten Abend freuen. Neben den Showeinlagen aus den Vereinen und Landeskadern werden auch alle erfolgreichen Spitzensportler/innen für die zahlreichen Staatsmeistertitel und internationalen Erfolge des abgelaufenen Jahres geehrt. Einzig die erfolgreichen Kunstturnerinnen der Elite-Klassen haben sich entschuldigt, für sie stehen zeitgleich wichtige Wettkämpfe an. Die Vereine der Vorarlberger Turnerschaft haben 2011 ihre Qualität bei der

Gymnaestrada in Lausanne unter Beweis gestellt: 400 Aktive aus elf Vereinen waren am Start. Auch bei der Turngala werden einige Gymnaestrada-Gruppen auftreten. Zusätzlich zeigen die Auswahlturner/innen der drei Landeskader anspruchsvolles Kunstturnen und Rhythmische Gymnastik. Nachdem die 2010 erstmals durchgeführte Turngala ein großer Erfolg war, verspricht auch die zweite Auflage 2011 ein großartiger Abend zu werden! Für Musik und Unterhaltung sorgt die Band „Austria Twins“. Im Anschluss an das Programm ist die Cubus-Bar mit DJ-Musik geöffnet.

Die Vorarlberger Turnerschaft und die TS Wolfurt laden herzlich ein. Bitte Karten (je 15 €) im Vorverkauf reservieren: [www.vts.at](http://www.vts.at) bzw. [britta.hafner@vts.at](mailto:britta.hafner@vts.at)



Nach der erfolgreichen Turngala 2010 (Foto) findet 2011 die zweite Auflage statt.

In Stockholm bereiteten sich die Team-Turnerinnen optimal auf die Saison vor

## Ideale Trainingsbedingungen als neues Ziel des TSZ

Mit einem in jeder Hinsicht optimalen Trainingslager in Stockholm/Schweden starteten die Teamturnerinnen des Turnsportzentrums Dornbirn vom 8. bis 14. August in die neue Teamturnsaison.

Eine optimal ausgestattete Trainingshalle, zwei Spitzentrainer und top motivierte Turnerinnen führten zu neuen Höchstleistungen in den Disziplinen Tumbling und Trampolin. Besonders das im Boden eingelassene Riesentrampolin, der gelenkschonende Fasttrack und der automatisch höhenverstellbare Mattenberg lassen Teamturnherzen höher schlagen. Eine weitere Leistungssteigerung ist durch die intensive Zusammenarbeit mit schwedischen Trainern zu erwarten – mit hoffentlich in naher Zukunft ebenso optimalen Trainingsbedingungen. Das TSZ hat es sich zum Ziel



Die Dornbirner Turnerinnen in Stockholm.

gesetzt, in einigen Jahre auch in Dornbirn in einer ideal ausgestatteten Trainingshalle trainieren zu können. Beim Training im Messegelände ist Vorarlbergs stärkster Verein im Team-Turnen durch den Messebetrieb eingeschränkt, ein kontinuierliches Training ist schwer möglich.

## Karin Gehrer verstorben

Im September verstarb Karin Gehrer im 49 Lebensjahr nach schwerer Krankheit. Als Vizeobfrau der TS Bregenz Stadt und



verdienstvolle Trainerin des Nachwuchses leistete sie einen großen Beitrag zur Jugendarbeit der TS Bregenz Stadt. Über ihre Kinder kam sie zum Verein und war seit

1995 eng mit der Turnerschaft verbunden. Seit dem Jahr 2000 leitete sie die Turnsparte mit großem Engagement. Mit großem Engagement und Leidenschaft setzte sie sich für die Kinder ein. Unzählige Stunden verbrachte sie in der Turnhalle und mit der organisatorischen Arbeit im Verein. Die tiefe Verbundenheit der Kinder war vor allem im vergangenen Jahr ihrer Krankheit stark spürbar.

Die TS Bregenz Stadt und die VTS bedanken sich für den Einsatz – das Mitgefühl gilt besonders der Familie.



1



2



3



4

1 Im Kurs zum Eltern-Kind-Turnen gab es viele Anregungen für Turnstunden mit den Kleinsten. 2 Anne Thaeter riss die Teilnehmerinnen bei Hip-Hop und Funky Dance mit. 3 Großes Interesse gab es für die Kurse von Verbandstrainer Lubomir Matera, der den Unterricht der Grundlagen im Gerätturnen vermittelte. 4 Jutta Jank zeigte unter anderem, wie die Mädchen richtig auf das Stufenbarren-Training vorbereitet werden.

## Über 100 Teilnehmer bei den VTS-Fortbildungen

Das zweite Fortbildungswochenende der VTS war ein großer Erfolg: Insgesamt 104 Trainer/innen aus 22 Vereinen absolvierten am 10. und 11. September 14 verschiedene Kurse.

Am zweiten Septemberwochenende war die Halle der Sportmittelschule Hohenems Markt durchgehend belegt. Zum zweiten Mal nach 2010 hatte die Vorarlberger Turnerschaft die Kursangebote geblockt an einem Wochenende angeboten, und das Interesse der Vereinstrainer war groß. Viele nutzten die Möglichkeit, bis zu vier Kurse hintereinander zu belegen und konnten sich so neue Trainingsmethoden und Anregungen aus vielen Bereichen des Turnsports aneignen. Das Angebot reichte von Grundlagen des Kinderturnens und Gerätturnens über Eltern-Kind-Turnen,

Trampolinspringen, Contemporary Dance, Team-Turnen bis hin zu Rhythmischer Gymnastik und Kunstturnen.

Die Kursteilnehmer nahmen viele Anregungen und neue Unterrichtsmethoden mit. „Auch bei längst bekannten Elementen wie Grundschwüngen oder einfachen Bodenübungen gibt es wieder neue und verbesserte Übungsreihen und Hilfestellungen“, so der einhellige Tenor der über 100 Trainer/innen. Großes Lob gab es auch für die Referent/innen, die mit Fachwissen und einem hohen Praxisbezug überzeugten.

### Neue Entwicklungen im Turnsport

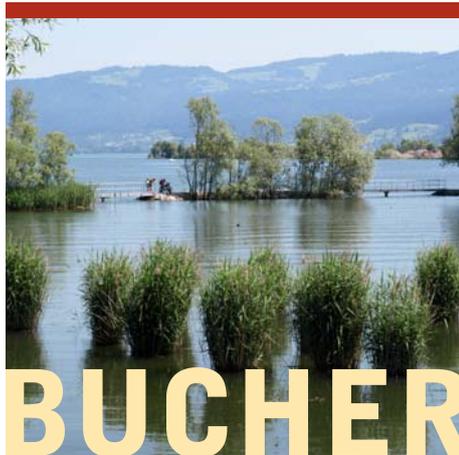
Dass sich der Turnsport weiter entwickelt, zeigten die vielfältigen Inhalte zu denen unter anderem Hang-Schwüngen in Schlaufen, Eltern-Kind-Turnen mit diversen Materialien wie Zeitungen, Hip-Hop und Salti auf Mattenberge gehörten. Spielerische Trainingsansätze in den Bereichen Klettern, Balancieren und Springen sowie neue Methoden zur Erarbeitung von athletischen Voraussetzungen für das Kunstturnen rundeten das Programm ab.

Ein besonderer Dank geht an Verbandssekretärin Britta Hafner, die das Kurswochenende perfekt organisiert hatte.

## VTS info

### Mitgliederzeitschrift der Vorarlberger Turnerschaft

Herausgeber: VTS, Goethestraße 1, 6845 Hohenems  
Redaktion: Burkhard.Reis@vts.at  
Eisengasse 18, 6850 Dornbirn  
Homepage: www.vts.at  
Erscheint vier Mal im Jahr, 46. Jahrgang.  
Auflage: 3.200 Stk.  
Zulassungsnummer: 02Z032740  
BUCHER Druck, Hohenems (www.quintessence.at)



# BUCHER

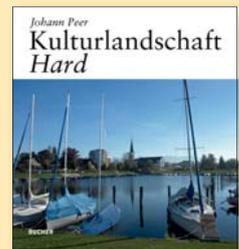
Hannes Peer

## Kulturlandschaft Hard

Mit *Kulturlandschaft Hard* widmet sich Johann Peer nach Bildstein, Wolfurt, Buch, Schwarzach und Lauterach der größten Gemeinde des ehemaligen Gerichtes Hofsteig. Hard nimmt als Bodenseegemeinde in mehrfacher Hinsicht eine Sonderstellung unter den Hofsteiggemeinden ein. Die Beschreibung landschaftlicher Juwelle, wie z. B. des Seeufers von der Mündung der Bregenzer Ache bis zum Naturschutzgebiet Rheindelta oder der Schleienlöcher im Bereich zwischen Rhein und Dornbirner Ache, steht einem sorgfältig erstellten Kommentar der jüngsten Siedlungsentwicklung gegenüber.



BUCHER Verlag Hohenems – Wien | T 055 76-71 18-0 | [www.bucherverlag.com](http://www.bucherverlag.com)



Hardcover | Schutzumschlag  
20,5 x 22,5 cm | 164 Seiten  
Euro 29,-  
ISBN 978-3-99018-063-1



## ER IST V.E.M.-TECHNIKER

**Name** Michael Blum **Beruf** Entwicklungstechniker im Bereich Produktforschung  
**Aus- und Weiterbildung und Erfolge** V.E.M.-Lehre Maschinenmechaniker, HTL-Kolleg für Automatisierungstechnik, Goldmedaillen-Gewinner CNC-Drehen bei der Berufs-WM 2001 **V.E.M.-Unternehmen** Julius Blum GmbH **Besondere Kennzeichen** ehrgeizig, gewissenhaft und sportlich **Lebensmotto** Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du Schönes bauen.

**V.E.M. Ausbildungsunternehmen von A bis Z** Alge Elektronik, Alpla, Axima Kältetechnik, Bachmann Electronic, Bertsch, Blum, C.D. Wälzholz International, Cofely Kältetechnik, Collini, Dietrich Luft + Klima, Doppelmayr Seilbahnen, Ender Klimatechnik, EPS Soltec Solartechnik, Erne Fittings, Franke, Fulterer, Gantner Seilbahnbau, Gassner Stahlbau, Grass, Hans Künz, Hilti, Hirschmann Automotive, Hoeckle, Hydro Aluminium, iPek Spezial TV, Jobarid, Kohlhaupt, Liebherr, Lingenhölle Technologie, LTW Intralogistics, Mahle König, Manahl, Mawera Holzfeuerungsanlagen, MERSEN Österreich, Nesensohn, ÖBB, Rexam, Ribe Subcon, Roth, Rund-Stahl-Bau, Schelling Anlagenbau, Schwarzsmüller, Siemens, Stanztech, System Industrie Electronic, Tridonic, Vorarlberger Kraftwerke/Vorarlberger Illwerke, Volta Edelstahl, Walter Bösch, ZIMM Maschinenelemente, Zumtobel Lighting, z-werkzeugbau

Mehr über Leben und Karriere in technischen Lehrberufen der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie auf [WWW.VEM.AT](http://www.vem.at)

